Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 67.

Sonnabend, den 19 August 1820.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 20. August, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang halb 12 Uhr. Nachmittags Herr Catechet Sieze.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Herr Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang ein Viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Cand. Tennstädt.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Herr Pred. Matthäus Hohmann. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Herr Diac. Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.

St. Brigitta. Vorm. Herr Prediger Lucas Czapkowski. Nachm. Hr. Prediger Antonius Langa.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bellair. Nachm. Hr. Pred. Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Prediger Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Herr Cand. Schwenk d. j.

St. Trinitatis. Vormittags Hr. Superintendent Chwalt, Anfang 9 Uhr.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Doctor Güte. Nachm. Hr. Oberlehrer Lückstädt.

St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck.

Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Sieze. Nachmittags Catechisation.

Zuchthaus. Vorm. Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachung.

Im Auftrage der Königl. Hochlöbl. Regierung hieselbst werden von dem Unterzeichneten 230 Ries unbrauchbare Drucksachen des Formular-Ma-

gazins den 24sten d. M. von Vormittags um 9 Uhr im Regierungs-Conferenz-hause gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden daher eingeladen.

Danzig, den 16. August 1810.

Schlotte, Regierungs-Kanzelei-Direktor.

Bekanntmachung,

die Zahlung der Retablissements- und Entschädigungs-Gelder betreffend.

Da nunmehr die Zahlung der dritten Rate zweiter Klasse der Retablissements-Gelder erfolgt ist, so wird sämmtlichen auf diese Weise unterstützten Personen bekannt gemacht, daß die Zahlung der vierten Rate an Niemand eher geleistet werden soll, als bis der Betreffende

a, die Entschädigungs-Angelegenheit wegen seines verloren gegangenen Gebäudes bewirkt, und

b, nachgewiesen haben wird, daß er die erhaltenen Retablissementsgelder zu dem Zweck angewendet hat, wozu solche von ihm erbeten und ihm zugestanden sind.

Es hat daher jeder hiernach Interessirende sofort mit dem erforderlichen gerichtlichen Document, woraus sein Eigenthumsrecht hervor geht, bei demjenigen Mitgliede der Commission, welchem der Bezirk zugetheilt worden, worin das Grundstück gelegen ist, sich zu melden, und seiner Seits alles beizutragen, damit diese Angelegenheit zeitig beendigt werden kann.

Die Nachweisung der zweckgemässen Verwendung der bereits erhaltenen drei Raten, erfolgt gleichfalls bei dem, dem Bezirk vorstehenden Mitgliede, und muß in soferne jene Gelder zum Ankauf eines Grundstücks bestimmt worden, durch Vorzeigung eines gerichtlichen Original-Kauf-Contracts, und wenn die Unterstützung zum Ankauf von Mobilien und Geräthschaften gegeben war, durch Beibringung eines untersiegelten Attestes der Orts-Obrigkeit, also des Magistrats, des Bezirksvorstehers, oder des Dorfschulzen, und endlich wenn der Ausbau eines schon vorhandenen Gebäudes der Zweck der Unterstützung war, durch Einreichung eines Attestes der Polizei-Behörde geführt werden.

Atteste die nicht unumwunden sich aussprechen, können nicht angenommen werden, helfen also auch zu nichts. Der äusserste Termin bis wohin diesen Forderungen sub a und b genügt seyn muß, wird bis Ende November d. J. bestimmt. Wer bis dahin dem nicht nachgekommen seyn sollte, hat es sich selbst zuzuschreiben, daß die fernere Zahlung entweder nur ausgesetzt, oder als ganz fortfallend angenommen wird, je nachdem es so anzusehen ist, daß er sein Eigenthum an das Grundstück entweder nicht ausführen kann, oder zum Nachtheil seiner Real-Gläubiger nicht darthun will, oder endlich die zweckgemässe Verwendung der erhaltenen Gelder nicht darzuthun vermag.

Sollte die jetzige Bekanntmachung noch irgend einen Zweifel übrig lassen, so wird sowohl auf schriftliche Anfrage bei der unterzeichneten Commission, als auch auf mündliche in ihrem Geschäfts-Locale im Königl. Regierungs-Gebäude zu jeder Zeit Auskunft gegeben werden.

In soferne Unmündige zu den Betheiligten gehören, so wird erwartet, daß ihre majorenne Mitinteressenten, oder die Vormundschaft dieser Aufforderung nachkommen werden.

Hierbei wird zugleich bekannt gemacht, daß Retablissements-Unterstützungen die ausser der zweiten Klasse erfolgen dürften jeden Falls nur denjenigen Personen gezahlt werden können, die ihre Entschädigungs-Angelegenheit schon regulirt, und sich also als unbezweifelte Eigenthümer ausgewiesen haben.

Danzig, den 1. August 1820.

Die Königl. Retablissements-Commission.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse

1) des 1sten, 2ten und des Füselier-Bataillons 5ten Infanterie-Regiments (4ten Ostpreussischen) zu Danzig,

2) der 2ten Pionier-Compagnie 1ste Pionier-Abtheilung (Ostpreussische) zu Danzig,

3) des ehemaligen 1sten Bataillons Danzig Marienwerderschen Landwehr-Regiments zu Marienburg

aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis ult. December 1819 aus irgend einem Rechts-Grunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Verhörzimmer des unterzeichneten Oberlandesgerichts vor dem Herrn Referendarius Hippel auf

den 30. August c.

angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Stellvertreter, wozu den am hiesigen Orte nicht bekannten Interessenten die Justiz-Commissarien Brandt, Schmidt, Glaubitz, Conrad und Hennig in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen.

Jeder Ausbleibende hat zu erwarten, daß ihm wegen seiner Ansprüche an die gedachten Kassen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt und er damit nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat, verwiesen werden wird.

Marienwerder, den 14. April 1820.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiskus in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig gegen den Heinrich Lietsin, aus dem Dorfe Steegen gebürtig, ein Sohn des daselbst verstorbenen Einsaassen Lietsin, welcher im Jahre 1815 mit dem Schiffe l'Insatigable als Jungmann, ohne die Erlaubniß des Staats nachgesucht oder erhalten zu haben, zur See gegangen und in demselben Jahre von diesem Schiffe zu Liverpool heimlich entwichen, auch seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben, mithin die Vermuthung wider sich hat, die Königl. Preuß. Staaten verlassen zu haben um sich seiner Militair-

Verpflichtung zu entziehen, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden. Der Heinrich Liersin wird daher hierdurch aufgefordert in die hiesigen Staaten zurückzukehren, und hiernächst in dem auf

den 21. Februar 1821, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Referendarius Schulz auf dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzhause anstehenden Termine zu erscheinen, und sich über seinen Austritt zu verantworten. Sollte derselbe diesen Termin nicht wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen ein- und ausländischen Vermögens so wie aller etwanigen künftigen Erb- oder sonstigen Vermögensanfälle für verlustig erklärt, und dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 14. Juli 1820.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung soll der, der Kämmerei zugehörige in der Hundegasse, unweit dem Stadthofe belegene, mit der Servis-Nummer 72. bezeichnete sogenannte Hafer-Speicher, welcher zu drei Schüttungen eingerichtet ist, von der gewöhnlichen Räumungszeit um Michaeli, abgerechnet, in Erbpacht ausgethan werden. Der Licitations-Termin hiezu steht auf den 8. September c. um 10 Uhr Vormittags allhier zu Rathhause an. Erbpachtslustige können die Beschreibung des Zustandes dieses Gebäudes und die Bedingungen der Vererbpachtung auf der Registratur des Rathhauses sich vorlegen lassen, auch den Speicher selbst in Augenschein nehmen, in welcher letztern Rücksicht sie sich wegen des Schlüssels an den Posthalter, Hrn. Volckmann, der den Hafer-Speicher bis jetzt in Miethe hat, zu wenden haben.

Danzig, den 27. Juli 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden auf den Antrag des Schneidermeisters Benjamin Billing als eingetragenen Eigenthümers des Grundstücks Heil. Geistgasse ascend. fol 108. B des Erbbuches und No. 47. des Hypothekenbuches im Beitritte des jetzigen Besitzers dieses Grundstückes Kaufmanns Gompel Joel Gompel alle diejenigen, welche an den für den verstorbenen Malermeister Daniel Schmidtmann und dessen Ehefrau Dorothea geb. Salomon wegen eines à 6 pr. Cent eingetragenen Kaufgelder-Rückstandes à 1000 Rthl. als Schuld-Document ausgefertigten und angeblich verloren gegangenen Kauf-Contract vom 10. Juni 1805 nebst Recognitions-Schein vom 9. August 1805 und an die gedachte Post selbst als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, in Termino

den 20. November c. Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Buchholz auf dem Verhörszimmer unseres Gerichtshauses zu erscheinen und ihre Ansprüche bei Einreichung des erwähnten Documentes nachzuweisen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit denselben präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen

auferlegt, hienächst aber das Document amortisirt und auf dessen Grund das Capital der 1000 Rthl. welches nach der Erklärung der Realgläubiger bereits getilgt ist, in dem betreffenden Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Danzig, den 30. Juni 1820.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts im Dorfe Rambelsch belegene, zur Concurs-Masse des Mitnachbarn Gottfried Ratzke gehörige Grundstück No. 11. des Hypothekenbuchs, welches in einem Kruge, einem Gaststall, einer Scheune, bei der ein Kuh- und Pferdestall befindlich ist, so wie in einem Gekochsgarten und incl. desselben drei Hufen culmisch Land besteht, soll auf den Antrag der Realgläubiger und der Curatoren der Gottfried Ratzkeschen Concurs Masse durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 15. Mai,
den 17. Juli und
den 18. September 1820,

wovon der letzte peremtorisch ist, an Ort und Stelle angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen sich zahlreich einzufinden und ihre Gebotte zu verlautbaren und hat der Meistbietende den Zuschlag und demnächst die Uebergabe und Adjudication des Grundstücks zu erwarten, wobei auf die nachher eingehenden Gebotte nicht weiter gerücksichtigt werden wird.

Das Grundstück ist übrigens mit Winter- und Sommersaat, welche in 66 Scheffel Roggen, 9 Scheffel Gerste, 36 Scheffel Hafer und 18 Scheffel Erbsen besteht, complett bestellt und wird dem neuen Acquirenten mit dieser Aussaat oder dem künftig davon zu erwartenden Einschnitt verkauft und übergeben.

Die Taxe dieses Grundstücks, welche auf 4277 Rthl. 50 Gr. Preuß. Cour. ausgefallen ist, kann in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden und wird nur noch bemerkt, daß auf dem Grundstück 900 Rthl. Preuß. Cour. à 5 pr. Ct. zur ersten Hypothek stehen bleiben können, der Ueberrest des Kaufpretii aber baar ad depositum bezahlt werden muß.

Zugleich werden alle diejenigen welche an das sub hasta gestellte Grundstück aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche dem unterzeichneten Gericht vor dem anstehenden peremtorischen Licitations-Termin anzuzeigen und zu documentiren, widrigenfalls darauf keine Rücksicht genommen und sie nachher damit werden abgewiesen und präcludirt werden.

Danzig, den 26. Februar 1820.

Das Gericht der Hospitäler zum heil. Geist und St. Elisabeth.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts im Dorfe Rambelsch belegene, zur Concurs-Masse des Mitnachbarn Gottfried Ratzke gehörige Grundstück No. 9 des Hypothekenbuchs, welches in einem Wohnhause, einer Scheune, einem Brauhause, einem Kuh- und Pferdestall, drei Familien-Wohnungen und einem mit einem Staketen-Zaun umgebenen Garten, nebst dem

dazu gehörigen Lande von 4 Hufen alt culmischen Maasses besteht, und wozu die Brau=Gerechtigkeit gehört, soll auf den Antrag der Real=Gläubiger und der Curatoren der Gottfried Ratzkeschen Concurs=Masse durch öffentliche Subhastation verkauft werden und sind hiezu die Licitations=Termine auf

den 15. Mai,
den 17. Juli und
den 18. September 1820,

wovon der letzte peremtorisch ist, an Ort und Stelle angesetzt worden.

Es werden demnach besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen sich zahlreich einzufinden und ihre Gebotte zu verlautbaren und hat der Meistbietende den Zuschlag und demnächst die Uebergabe und Adjudication des Grundstücks zu erwarten, wobei auf die nachher eingehenden Gebotte nicht weiter gerücksichtigt werden wird.

Das Grundstück ist übrigens mit Winter= und Sommersaat, welche in 13 Scheffel Weitzen, 75 Scheffel Roggen, 14 Scheffel Gerste, 48 Scheffl. Hafer und 24 Scheffl. Erbsen besteht, complett bestellt, und wird dem neuen Acquirenten mit dieser Aussaat, oder dem künftig davon zu erwatenden Einschnitt verkauft und übergeben.

Die Taxe dieses Grundstücks, welche auf 7347 Rthl. 20 Gr. Preuß. Cour. ausgefallen ist, kann in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden, und wird nur noch bemerkt, daß auf dem Grundstück 1100 Rthl. Preuß. Cour. à 5 pr. Ct. zur ersten Hypothek stehen bleiben können, der Ueberrest des Kaufpretii aber baar ad Depositum bezahlt werden muß.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das sub hasta gestellte Grundstück aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche dem unterzeichneten Gericht vor dem anstehenden peremtorischen Licitations=Termin anzuzeigen und zu documentiren, widrigenfalls darauf keine Rücksicht genommen und sie nachher damit werden abgewiesen und präcludirt werden.

Danzig, den 26. Februar 1820.

Das Gericht der Hospitäler zum heil. Geist und St. Elisabeth.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe Anna Regina Dolle, geborne Weiß, gehörige sub Litt. A. III. No. 42. hieselbst gelegene, auf 2125 Rthl. 54 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden. Die Licitations=Termine hiezu sind

auf den 1. Mai,
= = 10. Juli und
= = 18. September c.

jedesmal um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten, Herrn Kammergerichts=Referendarius Albrecht anberaumt, und werden die besitz= und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grund=

stück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 21. Januar 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Jacob Ludwigschen Nachlaßmasse von Groß-Lesewitz gehörigen daselbst sub No XI. belegenen Grundstücks mit 4 Hufen 5 Morgen in Groß Lesewitz, 8 Morgen dammfreien Landes in der Feldmark Tragheim und 20 Morgen in der Dorfschaft Kaminke, welches unterm 25. Januar c. auf 40,078 fl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir auf den Antrag der Gläubiger die Licitations-Termine auf

den 18 April,
den 18. Juli und
den 20. October c.

in unserer Sessionsstube hieselbst angesetzt, welches Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Zugleich werden die etwanigen unbekannten Gläubiger der Schulz Jacob Ludwigschen Eheleute hiedurch aufgefordert, ihre Forderungen bis zum letztern Termine anzumelden, und zu bescheinigen, beim Ausbleiben aber gewärtig zu seyn, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 11. Februar 1820.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Das zur Uhrmacher Gottlob Frankschen Concurs-Masse gehörige hieselbst am Markte No. 228. und 229. gelegene Grundstück, bestehend aus einem massiven 3 Etagen hohen Wohnhause, dessen gerichtliche Taxe 1405 Rthl. 82 Gr. 9 Pf. beträgt, soll in den Terminen

vom 26. Juni,
vom 26. Juli und
vom 26. August c.

allhier zu Rathhause öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Dieses machen wir Kauflustigen hiedurch bekannt, und fordern zugleich die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners auf, in dem letzten Termin ihre Anforderungen an denselben anzumelden und gehörig zu bescheinigen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die vorhandene Masse präcludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Marienburg, den 4. April 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

A u c t i o n e n.

Montag, den 21. August 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause am Langenmarkt No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Verschiedene mahagoni Mobilien, von schönem Holz in Berlin verfertigt, welche **bestimmt** zugeschlagen werden, bestehend in

Secretaire, Klapp-, L'Hombre-, Wasch-, Ansetz-Tische und einige Dutzend zum Theil mit Rohr geflochtene mahagoni Stühle.

Montag, den 21. August 1820, Vormittags um 10 Uhr werden die Mäkler Milinowski und Knuht auf dem Bleihofe durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

80 Schock frische Piepenstäbe Kron.
50 — — Oxhoftstäbe Kron.
30 — — Oxhoftstäbe Brack.

Montag, den 21. August 1820, Mittags um halb 1 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Karsburg in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf (für Rechnung den es angeht) an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour., die Last zu 60 Scheffel gerechnet, verkaufen:

Circa 91 Last Weitzen, liegen auf dem Steffen-Speicher 4 Tr. linker Hand.
— 42 — dito — — dito 2 Tr. rechts hinten.

Montag, den 21. August 1820, Vormittags um 10 Uhr soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii, auf der Kämpe, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Silber-Courant durch öffentlichen Ausruf verkauft werden.

1 Pferdeleine, ca. 4½ Zoll ca. 80 Faden.
9 Stück Berkuhns, 90 Stück Handspaaken.
29 Schock Keilen, 17 Ender Wagenschott, wie auch etwas Pulverholz.

Dienstag, den 22. August 1820, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hause auf der Brabank sub Servis-No. 1774. durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danz. Geld, zahlbar in Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, verkauft werden:

An Mobilien: Spiegel in diverse Rahmen, fichtene gebeitzte Commoden, Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Wasch- und Ansetz-Tische, Bettgestelle, Sopha und Stühle. An Kleider, Linnen und Betten: tuchene Ueberröcke, Klappenröcke, Hosen und Westen, Ober- und Unterhemden, Bettbezüge, Servietten, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle. Ferner Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthschaften, worunter mehreres Hand-

(Hier folgt die erste Beilage.)

werkszeug, bestehend in grossen und kleinen Amboß mit Stitz und Meissel, diverse Nageleisen, Hämmer, Blasebälge, grosse, mittel und kleine Takelhaken.

Bekanntmachungen.

Die Mitnachbaren zu Müggenahl George Haselau, Gottlieb Neumann und Peter Horn wollen die nach ihrer Anzeige verloren gegangenen Frankenscheine über die zu der Kriegessteuer der 380000 Francs, im Jahre 1812 vom ersteren gezahlten 287 fl. 24 Gr., vom zweiten 110 fl. und vom dritten 126 fl. 29 Gr. jetzt bei unserer Territorial-Kasse auf ihre rückständigen Abgaben verrechnen.

Dies wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit die etwanigen unbekannten Inhaber dieser nur für die benannten Personen und zu diesem speciellen Zweck Werth habende Papiere, ihre vermeintlichen Gerechtsame daran noch wahrnehmen, und sich nachher, wenn sie deshalb sofort und spätestens binnen 8 Tagen uns Anzeige zu machen unterlassen, nicht mit Unkunde des Vorganges entschuldigen können.

Danzig, den 11. August 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das zur Credit-Masse des verstorbenen Posamentirermeisters Emanuel Brischke gehörige in der Rosengasse hieselbst sub Servis-No. 1556. u. No. 1. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches nur in einem zu Wohnungen eingerichteten Vorderhause bestehet, und auf die Summe von 160 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag der Gläubiger durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 24. October c. a.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in diesem Termin ihre Gebotte zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende bei Genehmigung des Meistgebotts durch den Curator und das unterzeichnete Gericht gegen Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag auch demnächst die Adjudication und Uebergabe zu erwarten.

Die Taxe ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 28. Juli 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Curatoren der Theodosius Christian Frantziusschen Concurs-Masse soll das zu dieser Masse gehörige im Jahr 1797 von Eichenholz hier neu erbauete mit Einschluß des Inventarii auf 5046 Rthl. 60 Gr. gerichtlich gewürdigte dreimastige Pinkschiff Perpetuum mobile, für

welches ein Nachgebott von 2000 Rthl. gethan worden, gemäß dem in der hiesigen Börse aushängenden Subhastations-Patent vom 7. April d. J. in dem

auf den 24. August c. um 12½ Uhr Mittags

anderweitig anberaumten peremtorischen Licitations-Termin durch den Ausrufer Lengnich vor dem hiesigen Artushofe öffentlich ausgeboten, und dem Meistbietenden, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, unter der Bedingung, daß die Zahlung der Kaufgelder in Brandenb. Silber-Courant sogleich nach dem Zuschlage erfolge, zugeschlagen werden. Die dem Patent beigefügte Taxe kann auch in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 15. August 1820.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der dem Einsaassen Cyprian Bylang erb- und eigenthümlich zugehörige und auf 786 Rthl. 84 Gr. 8 Pf. abgeschätzte Bauerhof in Milbantz mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 15 Morgen 93½ Ruthen Culmisch Acker- und Wiesenland im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 29. Juni, den 31. Juli und den 1. September c.

Vormittags um 9 Uhr hieselbst öffentlich gerichtlich verkauft und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches hiemit bekannt gemacht, zugleich auch alle etwanigen unbekannten Real-Gläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Anforderungen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 15. Mai 1820.

Königlich Westpreussisches Landgericht Subkau.

In Folge Genehmigung des Königl. Hochlöbl. Krieges-Ministerii vierten Departements sollen im hiesigen Approvisionements-Magazin am

Mittwoch den 30. August

circa 23 Ohm feine Brandweine, bestehend in Rumm, Franz, Wermuth, Conjak und Kümmel,
220 Ohm Spiritus in Gehalt von 65 bis 74 ProCent Alkohol. nach Tralles.
25 Centner 57 Pfund Syrup.
30 Ohm Weinessig.
52 Ohm Bieressig und
2000 Stück Wein-, Essig-, Fleisch- und Tobacksfässer

gegen baare Zahlung öffentlich meistbietend verkauft werden. Kauflustige werden ersucht gedachten Tages Morgens 9 Uhr sich im Bureau des unterzeichneten Amts zahlreich einzufinden.

Veste Graudenz, den 8. August 1820.

Königl. Preuß. Proviant-Amt.

A u c t i o n e n.

Mittwoch, den 23. August 1820, Mittags um 12 Uhr, werden die Mäkler Wilcke und Karsburg in oder vor dem Artushofe für Rechnung (wen

es angeht) durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour., die Last zu 60 Scheffel gerechnet, verkaufen:

Circa 8 Last 30 Scheffl. Weitzen liegen im Deospeicher 2 Trp. L. H. vorne
— 56 Last 30 Schfl. Weitzen, ebendaselbst 2 Trep. L. H. hinten.
— 25 Last 9 Schfl. dito dito. 4 — L. H. vorne.
— 13 Last 40 Schfl. dito dito. 6 — R. H. vorne.
— 20 Last 23 Schfl. dito dito. 6 — R. H. hinten.
Zusammen 124 Last 12 Scheffl. Weitzen.

Montag, den 21. August 1820, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Günther am Seepackhofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

237 $\frac{1}{1}$ extra frische Holl. Heringe,

welche so eben mit Capt. Rogn. Hendr. Hoogland von Amsterdam hier eingekommen.

Donnerstag, den 24. August 1820, Nachmittags um $3\frac{1}{2}$ Uhr, werden die Mäkler Hammer und Boldt bei Weichselmünde im Festungsgraben durch öffentlichen Ausruf gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. in einzelnen Stücken verkaufen:

34 Stück gesunde Masten-Hölzer von 19 bis 29 Zoll dick und von 41 bis 84 Fuß lang, Engl. Maaß.

Montag, den 28. August 1820, Mittags um 12 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danziger gangbarem Gelde durch Ausruf verkauft werden.

An Stadt-Obligationen,	No. 3665.	Danz. fl. 130	mit $9\frac{1}{2}$jährl.	Coupons.
Dito	— 8204.	— 200	— 8 dito	dito.
Dito	— 10605.	— 200	— 6	dito.
Dito	— 11299.	— 156'	— 4	dito.
Dito	— 1541.	— 400	ohne	dito.
Dito	— 1542.	— 400	—	dito.
Dito	— 1543.	— 400	—	dito.
Dito	— 1544.	— 400	—	dito.
Dito	— 1545.	— 400	—	dito.
Dito	— 1546.	— 400	—	dito.
Dito	— 1547.	— 300	—	dito.
Dito	— 420.	— 200	—	dito.
Dito	— 421.	— 200	—	dito.
Dito	— 422.	— 100	—	dito.
Dito	— 423.	— 130	ohne Coupons.	

An notirte Contributions-Scheine,	40 Stück	enthalt. Danz fl.	297 : 15
— — Wohnungs-Kopfsteuer	6 dito	— —	1023 : 3
— — Kriegessteuer	14 dito	— —	181 : 24
— — Vorschuß-Quittungen für die Exemtions-, Servis- und Verpflegungs-Kasse,	32 Stück	enth. Danz. fl.	760 : —

An notirte Fleischlieferungs-Quittungen	27 Stück	—	Danz. fl.	291 : 4 : 9
— — Quitt. zur Bezahlung der 2 à 300000 Franks,	3 Stück	—	—	200 : 27
— — Vorschuß-Quittungen	8 dito	—	—	1789 : 27

Aufforderung.

Diejenigen, welche, in Folge von Geschäftsverbindungen seit dem Herbste 1813, Manual-Acten meines verstorbenen Vaters, Kammer-Assistenz-Raths und Justiz-Commissarius Lucas, über reponirte Rechtssachen und andere schon beendete Angelegenheiten zurück zu erhalten wünschen, fordere ich hierdurch auf, wegen des Empfanges derselben bis zum 1sten November d. J. an den Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Ciborowius hier sich in postfreien Briefen zu melden, da die erwähnten Schriften späterhin der Registratur des Königl. Ober-Landes-Gerichts von Westpreußen werden übergeben werden.

Marienwerder, am 11. August 1820.

Lucas,
O. = L. = G. = Referend.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein Hof in der Mitte der Danziger Nehrung gelegen, 2½ Meile von Danzig, mit completten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 2 Hufen 18 Morgen bestes Land, und dem jetzigen auf dem Halm stehenden Getreide, so wie mit dem bereits gewonnenen und eingefahrenen Heu und Gartenfrüchten, ist sogleich aus freier Hand mit completten todten und lebenden Inventario zu verkaufen oder zu verpachten. Das Nähere von diesem Grundstück ist bei dem Commissionair Hrn. Besch, Poggenpfuhl No. 180. zu erfahren.

Auf der Marienburger Vorstadt in Dirschau, in der Nähe der Ueberfahrt, ist das Ein Stockwerk hohe massiv gebaute Haus No. 206. nebst Stallung, Wagenremise, Speicher und grossen Garten zu verkaufen. Kauflustige belieben sich bei der im Hause wohnenden Besitzerin, der verwittweten Reinhold zu melden.

Die bedeutende Wasser-, Korn- und Schneidemühle zu Boggusch bei Marienwerder wird den 2. October an Ort und Stelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Das Haus in der Breitegasse No. 1159. mit dem daran verbundenen in der Zwirngasse No. 1156. stehen aus der Hand zu verkaufen. Liebhaber dazu belieben sich des Preises wegen in dem erstern zu melden.

Verkauf beweglicher Sachen.

In meinem Meublen-Magazin steht unter mehreren sauber polierten mahagoni, birnenbaum und birkenen Meublen auch eine Engl. acht Tage gehende Spieluhr im mahagoni Kasten zu verkaufen. Auch sind jetzt wieder einige von den Sorg- und Schlafstühlen fertig, welche so häufig gesucht wurden.

Joh. Fuhrmann, im Bärenwinkel.

Einem geehrten Publiko beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, wie ich fortfahren werde mein noch völlig sortirtes Waaren-Lager, bestehend in schwarzen und couleurten Atlaß, gros de naples, gros de pologne, Levantine, Flanell, Sammet, Halbseidenzeugen, seidenen Tüchern, seidenen Bändern, großen und kleinen Merino-Tüchern, Basttüchern, Nanquin, Pique, seidenen, baumwollenen und zwirnen Manns- und Frauen-Strümpfen, Schlafmützen, Casimir, Cords, Bombassin, Westenzeugen, Reitdecken, Spitzen, Sammet-Manchester, ledernen Handschuen, gestrickten wollenen Manns-Jacken, Pique-Bettdecken, Patent-Mousselin, Regenschirmen, weißen, schwarzen und grauen Damen-Federn, super-feinen Hemden-Flanell, Marly, ganz ächtes Eau de Cologne, Pomade, Riechwasser, porcellainen Tassen, plattirten Plattmenagen, Leuchtern, Suppen- und Theelöffeln, Sporen, lackirten Theebrettern, Brodtkörben, Bouteillen- und Lichtscheeren-Untersätzen, Spucknäpfen, Zuckerkästchen, Nähekästchen, Arbeitsbeutel, broncirten Theemaschinen mit Plattirung, Lichtscheeren, mahagoni Rasierkästchen, Säbel- und Säbelgehänken, Doppelt-Gewehren, Pfeifenköpfen, Dosen, Messer und Gabeln, Reit- und Fahrpeitschen, Spatzierstöcken, Cigarro-Dosen, Scheeren, Kleider- und Zahnbürsten, Tragebändern, goldenen Ringen, Ohrringen und Tuchnadeln, Fingerhüten, Halsketten, Uhrketten und Petschaften, Kämmen, Paßschlössern, Ordensbändern, Drathband, schwarzen Wachs Mousselin, couleurte marmorirte Wachs-Leinwand und vielen anderen brauchbaren Waaren mehr, unter dem Kosten Preise zu verkaufen, indem ich nach meiner frühern Anzeige ganz damit aufräumen will. Zugleich bemerke ich noch, daß ich ein Commissions-Lager von den feinsten und modernsten Engl. Filzhüten aus einer der vorzüglichsten Fabriken erhalten, die sich durch ein schönes Façon und Würde ganz vorzüglich auszeichnen, und welche ich ebenfalls zu den niedrigsten Fabrik-Preisen verkaufen kann. Indem ich um einen zahlreichen Besuch bitte, füge ich nur noch hinzu, wie ich während dem Markte in den langen Buden anzutreffen bin. Joh. Christ. Art.

Stettiner weiß doppelt Bier, Macaroni and Haarnudeln, rother Cichorien à 6 Gr. und Terpentinöl à 10 Gr. Danz. Cour. sind zu haben Jopengasse No. 561.

Sechs neue Comotte nebst Geschirr, ein dito mit messingnen Beschlägen und acht alte Fenstern sind billig zu verkaufen Goldschmiedegasse No. 1083.

In der Langgasse No. 515. ist trockene Dänische Kreide, die sich besonders ihrer Güte wegen für Maler qualificiret, zu billigen Preisen zu haben.

Levin Seelig & Comp. aus Sunderland in England zeigen Einem hiesigen und auswärtigen Publico ergebenst an, daß sie mit ihrem Sortiment von Fayence nicht den ganzen Dominiks-Markt hier bleiben werden; die beste und prompteste Behandlung die sie jederzeit bemüht waren auszuüben, so wie auch die billigsten Preise mit denen sie Einem geehrten Publico aufwarten können, läßt ihnen einen geneigten zahlreichen Zuspruch erwarten.

Ihr Logis ist Breitegasse No. 1141. beim Weinhändler Hrn. Kruczynski.

Köpergasse No 464. ist ächtes Eau de Cologne, Dutzend oder halbdutzendweise zu 5 Rthl. und 2 Rthl. 12 gGr. Pr. Cour. zu haben.

Zwei tafelförmige Pianofortes, welche sich durch starken und schönen Ton, leichter Spielart und sehr nettem Aeusseren ganz vorzüglich empfehlen, sind zu einem ganz mässigen Preise zu verkaufen Heil. Geistgasse No. 919.

Drei Haufen gut gewonnenes Heu, worunter 2 Haufen Kuhheu und ein Haufen Pferdeheu sind zu verkaufen. Näheres auf Kneipab im Schleusenhause.

Eine neue birkene Commode steht zum billigen Preise zu verkaufen Langgarten No. 223.

Der allgemein berühmte Brücksche Stein-Torf ist dieses Jahr auf der Schäferei auf dem sogenannten Schäfer-Malz-Hofe, von der vorzüglichsten Bonité, dieganze Ruthe von 60 Maaßküpen à 4 Rthl. Cour. oder 18 fl. 20 Gr. Danz., die halbe Ruthe von 30 Maaßküpen à 2 Rthl. Cour. oder 9 fl. 10 Gr. Danz. frei vor jedes Käufers Thüre, auch Küpenweise à 4 Düttch. zu haben.

J. C. Michaelis.

Frische saftreiche Citronen, süsse rothe Aepfelsienen, Pommeranzen, Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, feines Salatöl, Oliven, grosse und kleine Capern, ächte Bordeauxer Sardellen, alle Sorten beste weisse Wachs-, Tafel-, Nacht-, Wagen- und Kirchenlichte, weissen und gelben Kronwachs, weissen und gelben Wachsstock, Tafelbouillon, Smirnaer Rosienen, grosse Corinthen, Succade, Engl. Senf in Blasen und in $\frac{1}{4}$ Pfund Gläsern, Engl. Strickbaumwolle das Pfd. 5½ fl., neue bastene Matten und Engl. mit doppelten Federn dauerhaft gearbeitete grüne, blaue, rothe und braune ginghamne Regenschirme erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Da meine Handlungs-Geschäfte in diesen letzten Tagen verursacht haben, daß ich noch in der künftigen Woche bis Dienstag Abend mit meinem Waaren-Lager im Hause des Herrn Levin Hirsch Goldschmidt Breitegasse No. 1217. stehen bleibe, und ich auch einige neue Artikel in diesen Tagen erhalten habe, so ersuche ich Ein hochgeehrtes Publicum bis dahin um zahlreichen Besuch, mit der Versicherung der reellsten Bedienung.

Elias Jacobi aus Christburg.

So eben habe ich folgende neue Manufactur-Waaren von London erhalten, die ich, ihrer Güte und billigen Preise wegen, einem resp. Publico bestens empfehlen kann, als: feine Schottische Shawls und Umschlage-Tücher in verschiedenen Farben, roth und blau gestreiften Haircords, weiß und roth quadrillirte Mousline, Swandown, extra feinen Flanell, lange blaue Sopha-Tischdecken und baumwollene Damen-Strümpfe; ferner feinen gelben Westen-Casimir, desgleichen doppelten, sowohl grau melirt, als in schwarzer Farbe, moderne Toilinet-Westenzeuge in vielen verschiedenen Dessins, baumwollene und wollene Unterhosen und andere Waaren mehr.

Fr. Wm. Faltin,
Hunde-Gasse No. 263.

Theer, à ½ Achtel 54 Gr., schwarze Seife, à Pfd. 14 Gr., weisse 10 Düttchen, beste Holl. Heeringe, à 2 bis 3 Düttchen, weisse schmale Leinwand, à 4 bis 6 Düttchen p. Elle, auch 6/3 und 5/4 breite weisse Klunker-Leinwand, starken Sack-Drillich, Bettbezug, Einschüttung und griesse Leinwand, Kornbranntwein, à Stof 28 Gr. ist zu haben: Frauengasse No. 835.

Vermiethungen.

Die belle Etage eines Hauses Hundegasse, bestehend in 5 Stuben plain pied, Küche, Kammer, Boden, Keller, Stall und Wagenremise, ferner die belle Etage eines Hauses Langgasse, bestehend in 3 Sälen, Hange- und mehrere Stuben, Küche, Kammer, Boden, Keller und Weinkeller, so wie auch ein Haus in der Plautzengasse mit 5 Stuben, Küche, Boden, Keller, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nachricht Langgasse No. 387.

In dem Hause Ankerschmiedegasse No. 164. sind 4 Zimmer nebst Bedientenstube an unverheirathete Miether zu überlassen. Auch ist daselbst ein Stall auf 4 Pferde nebst Wagenremise zu vermiethen. Näheres darüber in demselben Hause.

☞ Das Haus No. 676. in der Hosennähergasse, worin 4 Stuben und bei jeder ein Feuerheerd, ist gegen einen billigen Zins zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Das Nähere 2ten Damm No. 1289.

In der Breitegasse No. 1104. sind 4 Stuben, 1 Kammer, Küche, und Boden zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

In der Hundegasse No. 285. sind 2 sehr angenehm gelegene Zimmer, nebst einem Saal, mit eigener Küche, Boden und Kellergelaß zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In der Langgasse No. 527. beim Conditor Perlin sind mehrere Stuben zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

Tobiasgasse No. 1857. sind mehrere bequeme Wohnzimmer, nebst Küche und Holzgelaß an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Das in der Frauengasse unter der Servis-No. 878. gelegene, sehr bequem und so eben von aussen und innen in den besten Zustand gesetzte Haus, ist unter vortheilhaften Bedingungen, für einen mässigen Preis, aus freier Hand **zu kaufen, oder auch** für einen billigen Zins **zu miethen** und nach Michaeli oder auch sogleich zu beziehen. Kauf- oder Miethslustige belieben sich in der ersten Etage des in der Langgasse sub No. 402. gelegenen Hauses zu melden.

Eine Obergelegenheit von 2 Stuben, Küche und Boden in der Gerbergasse No. 67. ist zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Das Nähere neben an im Brauhause No. 66.

Brodbänkengasse No. 666. ist eine Untergelegenheit, bestehend in 3 Stuben, Küche, Keller, Kammer und Apartement, wie auch mehrere Zimmer für verheirathete und ledige Personen zu vermiethen.

Auf dem 3ten Steindamm No. 488. sind 2 Stuben, nebst Kammer und Küche für einen billigen Zins zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In der Johannisgasse vom Damm rechter Hand im zweiten Hause sub No. 1293. ist ein Saal und gegen über eine Schlafstube, nebst eignem Heerd und einem Keller zum Holzgelaß an ruhige Bewohner zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Schmiedegasse No. 287. in der ersten Etage stehen 4 gegypste Zimmer, nebst Küche, Kammern, Keller ꝛc. zu vermiethen, und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere an jedem Tage von 12 bis 2 Uhr im 3ten Stock.

Wollwebergasse No. 1995. ist zur rechten Umziehzeit die belle Etage zu vermiethen und zu jeder Zeit in Augenschein zu nehmen.

Dritter Damm No. 1425. ist ein Saal nebst Bedientenstube zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf dem zweiten Damm No. 1274. sind 2 Stuben vis à vis nebst eigener Küche, Boden und Keller zur rechten Zeit zu vermiethen.

Auf Langgarten hohe Seite ist eine Stube nach hinten zu an einzelne ruhige Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Der Unterraum des Bärentanz-Speichers, dem Packhause gegenüber und am Wasser gelegen, ist zu vermiethen. Das Nähere beim Mäkler Herrn Karsburg.

Dienstgesuche.

Ein Mann von gesetzten Jahren, der auf einem bedeutenden Gute als Rechnungsführer angestellt gewesen, und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht eine Anstellung auf dem Lande oder auch in der Stadt, auch ist derselbe gesonnen Unterricht im Schreiben und Rechnen zu ertheilen. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Es wünscht ein Frauenzimmer von guter Herkunft und mittlern Jahren, welche mit guten Zeugnissen versehen ist, ein Unterkommen zu finden, sie giebt Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten, welchen sie seit 5 Jahren in einem Institut bis jetzt ertheilt hat. Zu erfragen Johannisgasse No. 1320.

Etablissements-Anzeige.

Der Stadt-Chirurgus Kreutzer empfiehlt sich Einem geehrten Publico hiemit ergebenst bei allen vorfallenden äussern Kuren, und bittet um gütiges Zutrauen und geneigten Zuspruch. Seine Wohnung ist Röpergasse No. 478.

Warnung.

Der Pächter der Jagden von den Feldmarken Ziegankendorf, Jeschkenthal und Dreilinden macht hiemit zur Warnung bekannt, daß er zur Verhütung der Wilddieberei strenge Maaßregeln getroffen hat.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 67. des Intelligenz-Blatts.

Vermiethungen.

In der Holzgasse No. 11. ist eine Oberwohnung mit einer Stube, Hausraum, Küche und Boden zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Poggenpfuhl No. 384. sind 3 geräumige Stuben, Vorstube, Küche, Keller, Holzgelaß und Bodenraum zu vermiethen und Michaelis rechter Zeit zu beziehen.

Das äusserst logeable Haus Frauengasse No. 890. welches aus 11 Stuben, 3 Küchen, 4 Kellern auch Pferdestall besteht, ist ganz oder auch in Etagen zu vermiethen. Nachricht darüber wird ertheilt Langgasse No. 369.

Breitegasse No. 1133. ist ein Obersaal an eine einzelne Person zu vermiethen, und kann noch rechter Zeit bezogen werden. Das Nähere im Hause No. 1201. in der Breitegasse.

Auf dem Vorder-Fischmarkt No. 1584. sind 2 oder 3 Stuben zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause

Auf der Pfefferstadt No. 116. sind 2 moderne Zimmer, nebst Küche und Boden an einzelne Bewohner, mit und ohne Mobilien, zu vermiethen.

Fleischergasse No. 147. ist eine Oberwohnung mit eigner Thür, Saal, Hinterstube, nebst aptirter Küche und mehreren Bequemlichkeiten zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. Des Zinses wegen einigt man sich mit dem Eigenthümer daselbst.

Langgarten No. 107. ist eine Obergelegenheit von 2 Stuben mit eigener Thür zur rechten Zeit zu vermiethen.

In dem Hause Langenmarkt No. 449. ist eine freundliche Stube, nebst dabei befindlicher geräumigen Kammer, mit und ohne Mobilien, an unverheirathete Herren zu vermiethen, und kann selbige sogleich bezogen werden.

Ein gutes Local für eine Familie, bestehend in diversen Stuben, Küche, Keller und Boden sind Hundegasse No. 251. zur rechten Zeit zu vermiethen, wie auch 1 Stube mit auch ohne Mobilien, sogleich zu beziehen.

Ein Stall für mehrere Pferde nebst geräumiger Wagenremise und Boden, in der Mitte der Rechtstadt gelegen, ist billig zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 367.

Die Häuser Langenmarkt No. 426., Hundegasse No. 274., Scheibenrittergasse No. 1250. und Krämergasse an der Ecke des Schnüffelmarkts No. 640. sind zu vermiethen, und zum Theil jetzt und auch Michaeli zu beziehen, und nähere Nachricht hierüber bei Kalowski in der Hundegasse No. 242. zu erfragen.

Am Legenthor No. 318. der Wache gegenüber ist eine Obergelegenheit mit eigener Thür, 2 Stuben, 3 Kammern und grossen Boden zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Drehergasse No. 1354. sind 2 schöne Stuben, nebst Kammer, Küche, Altan, Boden, Keller und Bequemlichkeit zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. Nachricht No. 1356.

Heil. Geistgasse No. 973. sind 3 Stuben in der belle Etage, nebst Küche, Boden, Keller und andern Bequemlichkeiten von rechter Ziehzeit auch gleich an ruhige Bewohner zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Hundegasse No. 247. ist die 2te Etage, bestehend aus 2 schönen Hinterstuben, einem grossen Saal mit Nebenkabinet, eigener Küche, Speisekammer, Boden, Holz- und Gemüsekeller, Gesindestube und Bequemlichkeit zu Michaeli rechter Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere des Vormittags daselbst.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.

sind ganze, halbe und viertel Kauf-Loose zur 2ten Klasse 42ster Lotterie, die den 17. August c. gezogen worden, zu den bekannten Einsätzen zu bekommen.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 42ster Lotterie, die den 17. August c. gezogen wird, sind in meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530., zu haben. Rotzoll.

Aus meiner Unterkollekte sind zur 42sten Klassen-Lotterie 2ter Klasse nachstehende Loose verloren gegangen:

$\frac{1}{4}$ D No. 9462. $\frac{1}{4}$ D. 9463. $\frac{1}{4}$ C. 27012. $\frac{1}{2}$ B. 28072.

und können die darauf fallende Gewinne nur den Eigenthümern und Inhabern der Loose zur 1sten Klasse ausgezahlt werden. G. N. Nathan

Kaufgesuche.

Sollte Jemand ein geräumiges Waaren-Spind für einen billigen Preis zu verkaufen willens seyn, der beliebe sich gefälligst zu melden, Tobiasgasse No. 1864.

Es wünscht ein Gärtner ohne Kinder bei Herrschaften ein Unterkommen. Zu erfragen in der Wollwebergasse No. 543.

☞ Wer alte brauchbare Bücher-Repositoria für einen billigen Preis zu verkaufen wünscht, der melde sich des ehesten Langgasse No. 507.

Verlorne Sache.

Es ist am 14. d. M. ein von S. J. Cohn auf H. S. Seliger hieselbst gezogener Wechsel über 117 Rthl. 10 gGr. Pr. Cour., fällig den 6. Dezember 1819, verloren gegangen. Es sind bereits zu dessen Nicht-Einlösung die nöthigen Vorkehrungen gemacht, und der Finder desselben wird ersucht, ihn gefälligst bei S. J. Cohn aus Landsberg, ersten Damm No. 1128. einzureichen.

Geburts-Anzeige.

Heute, Mittags 12½ Uhr wurde meine Gattin, Elmire, geb. Ehwalt, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Berendt, den 13. August 1820. Brambach, Pfarrer.

Neues Etablissement
einer Buch- und Kunst-Handlung für Danzig und dessen Umgegend.

Nur die Aufforderungen vieler meiner Freunde und das Vergnügen, das mir jede Beschäftigung literärischer Art gewährt, haben mich bestimmt, ein Unternehmen zu wagen, bei dem ich alle meine Kräfte aufbieten werde, den Wünschen eines resp. Publicums zu genügen.

Ich habe nemlich von dem heutigen Tage an eine Buch- und Kunst-Handlung errichtet, in der sowohl die neuesten und interessantesten Werke jeder Art gleich nach ihrem Erscheinen vorräthig seyn sollen, und die auch Bestellungen auf literärische Artikel jeder Art nicht nur annimmt, sondern auch prompt und in der möglichst kürzesten Zeit ausführt.

Schon mehrere Jahre hindurch habe ich mich bemüht, durch die Errichtung meiner Journal-Zirkel und die ansehnliche Verstärkung meiner Leih-Bibliothek mit den interessantesten Producten der deutschen Literatur dem resp. Publico einen Beweis zu geben, wie sehr alles, was die Literatur betrifft, mir am Herzen liegt, und wie der Beifall, den das resp. Publicum mir so lange nicht versagte, das einzige und belohnendste Ziel gewesen, nach dem ich gestrebt. Ich bin aber in dieser Zeit, durch diese Anstalten, Verbindungen eingegangen, die durch die persönliche Bekanntschaft nur um so sicherer geworden, und nur eben unter dieser Bedingung glaubte ich es wagen zu können, das Unternehmen in's Werk zu setzen, was schon lange mein Wunsch gewesen.

Dem gemäß biete ich hiermit dem resp. Publico meine Dienste an, und erkläre, daß nicht nur alle Schulbücher, sondern auch alle andere Werke für den festgesetzten Ladenpreis bei mir zu haben sind, und daß ich selbst Werke, die auf Pränumeration erscheinen, ohne alles Interesse für den Pränumerations-Preis liefern werde.

Denen Herren Gelehrten und besonderen Freunden der Literatur aber, die mich mit größeren, fortlaufenden Aufträgen beehren wollen, bin ich bereit, schriftlich oder mündlich die Bedingungen mitzutheilen, unter denen ich ihr Zutrauen nicht nur zu erwerben, sondern auch zu erhalten, mir schmeicheln darf.

Aufträge, die ein geehrtes Publicum mir zu Theil werden lassen will, werden zu jeder Zeit in meinem Comptoir, Brodtbänkengasse No. 697. angenommen, und ersuche ich meine auswärtigen Gönner, dieselben postfrei unter der Addresse, der J. C. Albertischen Buch- und Kunst-Handlung einzusenden, wo sie dann so schnell als möglich befördert werden sollen.

Danzig, den 16. August 1820. J. C. Alberti,

Besitzer der J. C. Albertischen
Buch- und Kunsthandlung.

Oeffentlicher Dank.

Für den unglücklich gewordenen Mich. Kloß zu Schönau sind von M. Mielke an Beiträge gesammelt worden:

Von S. 1 fl. Danz. D. Ott 1 fl. 18 Gr. Danz. Kum 1 fl. Danz. H—e 1 fl. Pr. Cour. Boye 24 Gr. Danz. C. Olffen ½ Rthl. Naporra 15 Gr. Danz. Bannig ½ fl. Pr. C. Ortsched jun. 19 Gr. Danz. Catou 1 fl. Danz. K—l 1 fl. P. C. Bilfeld 2 gGr. Paul Schesmer ½ fl. P. C. Schmidt 8 Gr. Danz. B. B. 8 Gr. Danz. M. N. 1 Rthl. N. N. 16 Gr. Danz. Böttcher 1 fl. 18 Gr. Danz. N. 1 Rthl. P. 24 Gr. Danz. F. K. ½ fl. Pr. Cour. F. S. ½ fl. Pr. C. Engel ½ fl. Pr. C. Krause 6 gGr. Kosinsky ½ fl. P. C. Reibe 1 fl. Danz. Pawlowsky 24 Gr. Danz. Gillbrecht 24 Gr. Danz. Eichmann 8 Gr. Danz. E. Ungen. 1 fl. Pr. C. Old.....g 16 Gr. D. Schilke 8 Gr. Danz. Quiatkowsky 8 Gr. Danz. C. E. R.g...z ½ Rthl. Gramatsky 9 Gr. Danz. Ung. 18 Gr. Danz. J. C. S. 1 fl. Danz Prang ½ fl. P. C. M. Mielke 1 Rthl., so zusammen beträgt in $\frac{1}{15}$ a $16\frac{2}{3}$ % 46 fl. 5 Gr. D.

Ferner sind beim Schulzen Segler für denselben eingegangen: 1) E. W. 2 fl. Pr. 2) Ung. 1 Dukaten in Golde u. Wäsche. 3) X. S. X. nebst Kleidungsstücke 4 fl. Danz. 4) L. 2 Rthl. 5) Eine kleine Gabe von F. 1 Rthl. 6) Mad. Bachdach 3 Rthl. 7) L. 2 fl. D. 8) K. 1 Rthl. 9) Ung. 3 fl. D. 10) desgl. 1 Rthl. 11) J. D. S. 1 Rthl. 12) M. G 2 Hemden und 1 Rt. 13) C. C. P ein Hamb. ⅔. 14) J. J. B. 1 Rthl. 15) D. H. K. 1 Rthl. 16) Ung. 1 Rthl. 17) J. C. R. 1 fl. D. 18) G. 4 Rthl. 19) J. F. B. 1 Rthl. 20) A. L...e 1 Rthl. 21) S. 1 fl. D. 22) Ung. 3 fl. Danz. 23) 5 Tresorscheine in einem blauen Couvert mit der Aufschrift: für die Abgebrannten in Schönau. 24) C. G. B. 3 fl. D. 25) Ung. 1 Rthl. und 4 fl. 26) desgl. 1 Rthl. 27) Für die Abgebrannten aus Schönau von J. A. B. 3 fl. Danz. 28) Ung. 1 Rthl. 29) desgl. 4 fl. D. 30) B. C. 4 fl. D. 31) P. S——t 1 Rthl. 32) Z. C. 2 Rthl. 33) C. 1 Rthl. 34) E C. G. 4 fl. Danz. 35) Ung. 2 fl. Danz. 36) W. 4 fl. P C. 37) Für die Abgebrannten in Schönau 2 fl. 21 Gr 38 Von Mad. M. Kleidungsstücke. 39) Mad. Z. 2 fl. D. 40) Von Hrn. E. 1 Dukaten in Golde. 41) D. T. 1 Rthl.

Ich, der Unterzeichnete habe diese milden Beisteuern empfangen, durch welche meiner grossen Noth um ein Grosses abgeholfen ist. Gott vergelte diese Darreichung und lasse keinem von Ihnen erfahren, was mich betroffen hat!

Michael Kloß in Schönau den 17. August 1820.

In allen guten Menschen wie diesen wohlthuenden Gebern mögen jene, von diesem Unglücklichgewordenen gemachte Erfahrung zu machen nie das Unglück treffen, vielmehr sie jedesmal die Erfahrung gemacht zu haben die Ueberzeugung erhalten: daß dem Nächsten seine Noth zu mindern und Menschen Freude hier zu machen ein Himmel schon auf Erden sey. Treuge.

Concert-Anzeige.

Denen resp. Herren Abonnenten, so wie Einem verehrten Publico wird hierdurch ergebenst angezeigt, daß Dienstag, den 22. August c. —

wenn es die Witterung erlaubt, — in dem ehemaligen Zucharschen Garten auf dem Eimermacherhofe No. 1715. das dritte Abonnement-Concert der zweiten Hälfte, von den Hautboisten des Hochlöbl. 5. Landwehr-Regiments gegeben werden, und zur Erhöhung des Vergnügens der resp. Gesellschaft zugleich eine kleine Illumination statt finden wird, wozu höflichst einladet

Entree 6 Düttchen, Damen sind frei.

Der gegenwärtige Gastwirth Schmidt, aus Lübeck.

Illuminations-Anzeige.

Sonntag, den 20. August werde ich meinen Garten für dieses Jahr zum letzten Mal erleuchten, und da die Wasserpartie bei der letzten Erleuchtung so grossen Beifall erhalten, so werde ich bei dieser Erleuchtung sie noch mehr vergrössern. Da ich überzeigt bin, daß Niemand an diesem Tage meinen Garten unvergnügt verlassen wird, so bitte um einen recht zahlreichen Zuspruch. Das Entree ist 6 Düttchen.

Dienstag, den 22. August werde ich ein Concert und einen Karpfenzug dabei geben. Zum Abendessen Karpfen. Da ich alle Anstalten getroffen, um recht viele Karpfen zu fischen, so können auch auf Verlangen lebende Karpfen überlassen werden. Entree 4 Düttchen.

Karmann.

Verbindung.

Unsere am 13ten d. M. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir ergebenst an.

Joh. Benjamin Bruhn.
Helena Dorothea Bruhn, geb. Dannemann.

Geldausleihung.

Dreyhundert Rthlr: gr. Courant, stehen als Darlehn (gegen pupill.-hypothekarische Caution auf fruchtbaren Danziger Agriculturboden incl Gartenland; solcher Productions reichen Natur-Grundstücke bona propria: Herrinnen wie Herren!!) flottwegs dienstbaar. Beliebigs „Kyck in de Köck“-détail: „wo“? etc., — klarirt gefälligst hiesig. resp. Intelligenz-Comptoir.

Beyhier — im Gottlob! cur. gesegneten Dom.-Erndtemonat 1820.

Vermischte Anzeigen.

Sollte ein wohlgesitteter junger Mensch, von nicht unbemittelten Eltern, der auch etwas mehr als die gewöhnlichen Schulkenntnisse besitzt, gesonnen seyn, die Buchdruckerkunst gründlich und kunstmäsig zu erlernen, der beliebe sich bei Unterzeichnetem zu melden, woselbst er die nähern Bedingungen erfahren wird

Heinrich Müller,
Holzmarkt- und Schmiedegassen Ecke No. 91.

Wenn gleich die Handlung Schwarck & Ewerbeck in Elbing bereits seit Ende 1811 für alleinige Rechnung der Herren D. F. Schwarck und J. E. Jansson, als Associés meines damals verstorbenen Bruders, des Stadtraths J. S. Ewerbeck in Elbing fortgeführt, solches auch durch die gemäß

dem Separations-Contrakt vom 17. December 1811 von jenen Herren besorgten nöthigen Circulaire sogleich mit der Bemerkung bekannt gemacht worden, daß die ehemalige Firma blos deshalb beibehalten würde, damit es dem Willen meines Sohns G. F. Ewerbeck freigestellt bliebe, sobald er majorenn würde, der genannten Handlung beizutreten: so finden sich die Erben des seeligen Stadtrath Ewerbeck doch veranlaßt, da mein Sohn nun nach seinem zurückgelegten 24sten Jahre auf diesen Beitritt bereits zu Anfange Juli dies. J. Verzicht geleistet, und dem zufolge nach der ausdrücklichen Verfügung meines seeligen Bruders sein Name aus der Firma sofort wegfallen muß, in Beziehung auf jene Circulaire öffentlich zu erklären, daß sie mit besagter Handlung, aus der sie überdies bereits ihre sämmtlichen Fonds heraus gezogen haben, wie schon seit Ende 1811 so auch fernerhin durchaus in gar keiner Verbindung mehr stehen.

C. G. Ewerbeck für mich und im Namen der verw. Fr. Dr. Dauter geb. Ewerbeck, als Geschwister und nächste Erben des sel. Stadtrath Ewerbeck in Elbing.

Danzig, den 10. August 1820.

Namens des Schauspiel-Direktors Herrn Schröder zu Stettin bin ich, mit gehöriger Vollmacht versehen, hier angekommen, um bei den hohen Behörden die Erlaubniß nachzusuchen, für die Winter-Monate am hiesigen Orte theatralische Vorstellungen geben zu dürfen. In der Voraussetzung nun, daß diese Erlaubniß ertheilt werden wird, bin ich so frei, Ein verehrungswürdiges Publikum hievon vorläufig ganz ergebenst in Kenntniß zu setzen und zugleich anzuzeigen, daß Herr Schröder um wegen der nicht unbedeutenden Kosten einigermaaßen gesichert zu seyn, ein Abonnement auf 6 Monate, vom 1. October d. J. ab gerechnet, beabsichtigt.

Ich lade daher diejenigen, die sich hierauf einzulassen wünschen, ganz gehorsamst ein, von heute ab, täglich in den Morgenstunden von 8 bis 12 Uhr in meiner Wohnung in der Brodtbänkengasse im Engl. Hause gefälligst sich einzufinden, sich von den Bedingungen zu unterrichten und die Logen oder Plätze für den Fall zu besprechen, daß die nachgesuchte Erlaubniß gegeben werden sollte.

Wenn ich übrigens zu behaupten mir erlaube, daß die Gesellschaft des Herrn Schröder zu einer solchen gehört, die auf den Beifall eines gebildeten Publikums gerechte Ansprüche machen kann, so glaube ich nicht zu viel gesagt zu haben, und wird solches die Folge bewarheiten, und so daß in mich gesetzte Zutrauen, mit welchem ich am hiesigen Orte von jeher beehrt worden bin, gerechtfertigt werden. Danzig, den 20 August 1820.

J. Bachmann.

Die unter der Firma von M. G. Mentz & Comp. hieselbst bestandene Handlung habe ich aufgehoben. Dieses auch den auswärtigen Freunden meines verstorbenen Ehemannes, als alleinigen Inhabers der vorbenannten Handlung, durch Circulaire bekannt gemacht. Indem ich ein hiesiges Publicum von dieser Aufhebung benachrichtige, bemerke ich zugleich, daß ich die Regu-

tirung der Activa und Passiva der vorbenannten Handlung übernommen und solche bewirken werde. Danzig, den 4. August 1820.

Henriette Philippine verwittwete Mentz, geb. Sell.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publico haben Unterzeichnete die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß ihre merkwürdige

Grosse Menagerie

nur noch bis

Mittwoch, den 23. August

zu sehen ist.

Mit Ueberzeugung sich schmeicheln zu dürfen, daß ihre Sammlung eine der seltensten und schönsten ist, so daß dieselbe auch hier mit demselben Beifall und Genügen, gleich anderen großen Städten Deutschlands, aufgenommen worden, geben sich Besitzer derselben die Ehre, E. hohen Adel und resp. Publico ihren innigsten gefühlvollsten Dank für den ihnen beehrten zahlreichen Zuspruch, und der, der Menagerie geschenkten Aufmerksamkeit, ergebenst abzustatten, mit der Versicherung, daß sie nie der gütigen Aufnahme ihres Personals als der Sammlung, von Danzigs gütigen Einwohnern vergessen werden.

Danzig, den 17 August 1820. Madame Simonelli & Amigoni.

Täglich Abends 6 Uhr erhalten die Thiere ihr Futter, wo diese ihre natürliche Grausamkeit annehmen.

Neu angelegte Manufaktur von Baumwollen-Garn und Watten.

Einem geehrten Publico benachrichtige ich hiemit, dafs ich hier eine Baumwollen-Garn und Watten Manufactur etablirt habe. Beide Artikel werde ich, ersteres gebleicht und ungebleicht und in beliebiger Feine, und Letztere von jeder Gröfse zu liefern im Stande seyn, und werden sich die Watten durch ihre ins Auge fallende Güte und ihre Dauerhaftigkeit vor allen andern ähnlichen hiesigen Fabrikaten auszeichnen. Hinsichts der Preise werde ich auch mit denjenigen welche deneigt sind mir ihre Aufträge zu geben, persönlich zu besprechen die Ehre haben

Mein Comptoir ist von heute ab Jopengasse No. 595.

Danzig, den 15. August 1820.

Saml. Saln. Hirsch, Handels-Firma S Simon.

Aechte Havannah Cygarrren welche in diesen Tagen mit Capit. Wunderlich von Havre angekommen, sind Hundegasse No. 262. zu haben.

Das 14te Stück der Gesetz-Sammlung ist in der Zeitungs-Expedition des Ober-Post-Amts für : gGr. zu haben.

☞ Wenn gleich ich alle meine im Getreidesache vorfallende Geschäfte selbst bearbeite und abschliesse, so habe ich mir doch zu meiner Erleichterung und zum Vortheile des mit Getreide handelnden Publicums den Herrn Abraham Mahl zum Gehülfen zugeordnet, wodurch ich das Wohlwollen meiner Gönner noch mehr zu gewinnen glaube, da diese meine Wahl auf einen rechtlichen Mann gefallen ist, daher ich solches anzuzeigen nicht unterlassen kann. Gottlieb Willet, Getreide-Mäkler.

Danzig, den 17. August 1820.

Da ich die Geschäfte meines verstorbenen Mannes als Glaser ferner fortzubetreiben gedenke, so ersuche ich meinen geehrten Kunden, mir doch Ihre bisherige Gewogenheit zu schenken, indem ich jederzeit bemüht seyn werde, mir die Zufriedenheit eines Jeden meiner Kunden zu erhalten.

Schmeer, Wittwe.

Zur Vertilgung der Ratten, Mäuse, Maulwürfe und Wanzen empfiehlt sich E. resp. Publico mit einem ganz unschädlichen Mittel, der hier angekommene im schwarzen Adler in der Junkergasse logirende privilegirte Kammerjäger Drollmann

Zur Ermunterung für alle Liebhaber und Freunde der Fechtkunst, gedenke ich Montag als den 21. August im Karrmannschen Garten ein Fecht-Vergnügen mit einer vollständigen Musik zu geben. Die Kasse wird um 6 Uhr geöffnet, der Anfang ist um 7 Uhr. Haasse,

akademischer Fechtmeister und Ritter des eisernen Kreuzes.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 18. August 1820.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. *f*—:—gr. 2 Mon. *f*—:—			
— 3 Mon. *f* 20:27, 21 & 21:3 gr.	Holl. ränd. Duc. neue *f*	--:—	9:28
Amsterdam Sicht —gr. 40 Tage —gr.	Dito dito dito wicht. -	--:—	9:22½
— 70 Tage 311 gr.	Dito dito dito Nap. -	fehlen	—
Hamburg, 3 Woch. — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	fehlen	--:—
6 Woch. — gr. 10 Woch. 138 gr.	Tresorscheine. —	99¾	—
Berlin, 8 Tage pari.	Münze . . . —	17¼	—
1 Mon. — pCt d. 2 Mon 1 & 1¼ pCt. dmo.			

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)